

Der Brief an den Kaiser.

Auszeichnung einer neunjährigen Schülerin.

Die neunjährige Schülerin der Volksschule 14. Bezirk, Dabergasse Nr. 16 Josefina Lederer, 14. Bezirk, Schwendergasse Nr. 15 wohnhaft, hat ohne Wissen der Eltern und Lehrer ein patriotisches Gedicht „Für Kaiser und Vaterland“ verfasst und mit der Post an den Kaiser gesendet. Der Leiter der dortigen Schule hat nun vorige Woche der jungen Dichterin im Allerhöchsten Auftrage einen mit den Allerhöchsten Initialen gezierten Anhänger an einem goldenen Halskettchen in feierlicher Weise überreicht. Der Generaladjutant G. v. A. Graf Paar hat an die Schule nachstehendes Schreiben gerichtet:

„Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst, vom Inhalte des beiliegenden, von der Volksschülerin Josefina Lederer der dortigen 4. Klasse B verfassten Briefes und Gedichtes Kenntnis zu nehmen, waren über diese spontane und sinnige Anhänglichkeitskundgebung eines jugendlichen Gemütes sehr erfreut, und spenden huldvollst der Josefina Lederer das anverwahrte, mit einem die Allerhöchsten Initialen tragenden Anhänger gezierte goldene Halskettchen als allergnädigste Anerkennung für ihre aufrichtige, loyale Gefühlsäußerung. Indem ich die Ehre habe, hievon im Allerhöchsten Auftrage Mitteilung machen zu dürfen, bitte ich, das oben angeführte Allerhöchste Angebinde in geeigneter Weise der Josefina Lederer einhändigen lassen zu wollen.
Paar m. p.“

Der Brief der Kleinen lautete: „Lieber Kaiser! Bitte, sei nicht böse, daß ich Dir schreibe. Weil Du wegen dem Krieg so viele Sorgen hast, wollte ich Dir eine Freude bereiten und habe ein Gedicht gemacht. Du wirst mich vielleicht auslachen, aber ich gehe ja erst in die vierte Volksschulklasse. Mit Handkuß Josefina Lederer, 14. Bezirk, Schwendergasse Nr. 15.“

Das Gedicht hatte folgenden Wortlaut:

„Für Kaiser und Vaterland!
Sie haben gehungert und haben gelitten
Und haben für Gott und die Freiheit gekämpft.
Gar mancher Held fiel von Feindeshand,
Es farbte sein Blut den kühlen Sand,
Es ist ja für Kaiser und Vaterland!
Und einst werden viele uns sagen Dank,
Daß wir das Land aus der Feinde Hand
Befreit, befreit!
Lang' wird man noch sprechen von dem Siege,
Den wir vollbracht in dem Weltkriege.
Die Deutschen gingen uns voran,
Wir, Oesterreicher, haben's ihnen gleich getan.
Wir fürchten alle nur Gott allein
Und der, der wird uns gnädig sein!“